

Praktikumsbericht [C1] von: LG(Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Großbritannien
Studienfach:	Sprache, Kultur, Translation
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität (Germersheim)
Berufsfeld des Praktikums:	Filmuntertitelung
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 16.05.2016 bis 30.09.2016 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Deluxe Media
Straße/Postfach:	8-14 Meard Street
Postleitzahl und Ort:	W1F 0EQ London
Land:	Großbritannien
Telefon:	+44 20 7468 8600
Homepage:	http://www.bydeluxe.com/
E-Mail:	placements@bydeluxe.com; marcella.colaneri@bydeluxe.com

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Im Grunde habe ich gar nicht selbst nach dem Praktikumsplatz gesucht, sondern durch meinen Dozenten für den Kurs „An Introduction to Subtitling“ davon erfahren. Herr Kiraly erzählte uns zu Beginn des Semesters, dass er den erfolgreichen Absolventen des Kurses bei Interesse einen Kontakt zu der internationalen Firma Deluxe Media herstellen würde, welche jährlich in der Regel mindestens einen Praktikanten aus Germersheim annehmen würde, sofern dieser sich ausreichend qualifiziere.
------------------	---

<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Nachdem ich also den Kurs erfolgreich absolviert hatte, unterstützte mich Herr Kiraly bei der Bewerbung für einen Praktikumsplatz bei Deluxe. Ich verfasste meinen Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben auf Englisch und schickte es per Email nach London. Als Antwort bekam ich direkt einige Informationen über ein mögliches Praktikum und ich sollte einen Termin ausmachen, um online einen Eignungstest durchzuführen. Dieser bestand aus einem 6-seitigen Word-Dokument, welches englischsprachige Dialoge aus drei verschiedenen Arten von Filmen enthielt (Movie Clip, Period Piece, Special Effects), die es galt, ins Deutsche zu untertiteln, wofür ich insgesamt 6 Stunden Zeit hatte. Nachdem ich einige Wochen später die Bestätigung bekam, dass ich den Test erfolgreich absolviert hatte, folgte ein offizielles Bewerbungsgespräch über Skype mit zwei der Mitarbeiterinnen in London. Im direkten Anschluss an dieses Gespräch bekam ich einen weiteren kurzen Test, der sich aus Syntax- und Mathematikaufgaben zusammensetzte. Bereits am selben Tag bekam ich dann eine E-Mail von Deluxe mit einem offiziellen Angebot, ein 5-monatiges Praktikum in London zu absolvieren und der Frage, ob ich gewillt sei, dieses Angebot anzunehmen.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Bei der Wohnungssuche griff ich wieder auf einen Tipp meines Dozenten zurück, der mir von einer Website erzählte, welche speziell Wohnungen für Praktikanten in der Londoner Zone 2 anbietet (zone2stay.co.uk). Über diese Website fand ich dann sehr schnell und kurzfristig ein Zimmer zur Untermiete bei einer älteren Frau. Dieses Zimmer sollte zwar recht teuer sein, aber ich konnte sicher sein, dass ich ein gutes Zuhause haben würde. Diese Wohnung war auch wunderbar, bloß war die Betreuung durch die Vermieterin für meinen Geschmack zu intensiv, so dass ich nach einigen Wochen in London bereits umzog und über die Facebook-Gruppe „East London Flats-hare, Houseshare & Accommodation“ eine neue Bleibe fand.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Über die Versicherung musste ich mir keine Gedanken machen, da meine Krankenkasse auch das europäische Ausland abdeckte und die Haftpflicht- und Unfallversicherung würde durch meinen Praktikumsgeber abgedeckt werden.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Der Internetanschluss war im Mietvertrag mit Zone2stay mit inbegriffen. Der Telefonanschluss wurde ebenfalls durch diese Firma zur Verfügung gestellt in Form einer kostenlosen Sim-Card vom Handy-Anbieter giffgaff, welche bei meiner Ankunft in London in meiner Unterkunft bereits auf mich wartete. Ansonsten gibt es ja mittlerweile überall W-Lan (ebenfalls im Büro), so dass der Zugang zum Internet keinerlei Problem darstellte.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Deluxe empfahl mir zu Beginn des Praktikums ein Konto bei der Lloyds Bank zu eröffnen, da diese ein kostenloses Girokonto für Studenten anbieten. Diesem Ratschlag folgte ich.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/</p>	<p>http://www.zone2stay.co.uk/de/</p>

Sonstiges	https://www.facebook.com/groups/511429282291541/?ref=ts&fref=ts https://www.lloydsbank.com/ http://www.spareroom.co.uk/home https://www.gov.uk/apply-national-insurance-number
-----------	--

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Der offizielle Titel des Praktikums lautet: „Internship as a Language Specialist in the Production Support Service“. Es war also von vornerein klar, dass es sich über ein Praktikum in der Filmbranche handele, für welches man Sprachkenntnisse mitbringen sollte.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	<p>Nach der intensiven Lern- und Einarbeitungsphase von ca. 4 Wochen (welche im Grunde niemals endet da es sich hier um ein Business handelt, das niemals schläft) fing ich an auch eigenständig Dateien zu bearbeiten und an den Kunden (Produktionsfirmen) zu liefern. Bei meiner Arbeit handelte es sich überwiegend die umfangreiche Qualitätskontrolle bereits „fertiger“ Untertitel für u.a. Kinofilme und Serien. Diese Kontrolle besteht aus einem genau definierten Protokoll und einer Checkliste, die abgearbeitet werden muss. Die Aufgabenbeschreibung der Praktikumsausschreibung war die folgende:</p> <p>Main Duties:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Performing quality assurance of subtitle translations - Coordinating approval of subtitles and main titles with clients' in-territory offices - Dealing with translation and procedural queries from freelance translators and clients - Assisting in the elaboration and updating of manuals and language style guidelines - Preparing subtitle files for various delivery formats, including theatrical, BD, DVD - Proofreading and translating as required - Transcribing from audio in native language <p>Für mich war es definitiv ein Vorteil, dass ich an der Universität in Deutschland bereits zwei Kurse zur Filmuntertitelung und Audiovisuellen Übersetzung absolviert hatte, da ich mich sonst bestimmt nicht für so ein fachspezifisches Praktikum beworben hätte. Ich konnte viel meines Vorwissens anwenden und zusätzlich ausbauen. Jedoch war ich zu Beginn auch erst einmal überrascht, dass es sich bei dem Praktikum gar nicht</p>

	<p>direkt um die Arbeit des Untertitels handelte, sondern sich vielmehr auf die Qualitätskontrolle von bereits verfassten Untertiteln in diversen europäischen Sprachen bezog, da mir vorher gar nicht klar war, dass es diese Arbeitsbranche überhaupt gibt (Ich habe während des Praktikums erfahren, dass Deluxe Media tatsächlich weltweit die einzige Firma ist, die eine Qualitätskontrolle für Untertitel in diesem Ausmaß durchführt).</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Die ersten 2 Wochen meines Praktikums verbrachte ich damit, hunderte an Seiten von Einführungen und Anleitungen zu lesen und begleitende Einführungsvideos zu sichten, um mich mit der Arbeitswelt der Firma vertraut zu machen. Nach der ersten Woche konnte ich dann mehrere Teammitglieder begleiten und ihnen bei der Arbeit über die Schulter gucken. Nach ca. 10 Tagen durfte ich schließlich erste „Probedateien“ selbst bearbeiten. Diese wurden anschließend entweder direkt von meiner Betreuerin oder von einem anderen Teammitglied überprüft und ich bekam direkte Rückmeldung, was ich eventuell übersehen habe, oder was ich besonders gut gemacht habe. Diese Rückmeldungen waren sehr wichtig für mich, da ich mich nach 10 Tagen lediglich lesen und gucken dann doch ein wenig panisch an meine erste Datei gewagt habe, da es so viele Kleinigkeiten zu beachten gibt, besonders auch in Abhängigkeit davon, für welchen Kunden diese Datei bestimmt ist und um welche Sprache es sich handelt (um ein Beispiel zu nennen: bei Französisch muss man immer darauf achten, dass vor jedem Ausrufungs- oder Fragezeichen ein Leerzeichen steht, woran sich die Übersetzer leider häufig nicht halten, was bei der Qualitätskontrolle aber unbedingt angepasst werden muss). Nach einer weiteren Woche der Bearbeitung von Probedateien fing ich dann an erste richtige Dateien zu bearbeiten, zunächst kurze Dateien für Filmtrailer. Jedoch schickte ich jede meiner fertig bearbeiteten Dateien nach wie vor an erfahrenere Mitarbeiter um weiter Rückmeldung und Kritik zu erhalten. Nach ca. 1 Monat war ich dann soweit um meine erste eigene Datei abzuliefern, was in unserer Abteilung traditionell mit einem Kuchen am nächsten Tag gefeiert wird. Ab diesem Zeitpunkt bearbeitete ich auch „große“ Dateien für komplette Spielfilme eigenständig. Rückmeldung bekommt jeder Mitarbeiter nach wie vor individuell oder im Rahmen der wöchentlichen freitäglichen Teamsitzung.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Mit meinen Arbeitskollegen habe ich mich super verstanden, sodass wir auch außerhalb der Arbeit gelegentlich Zeit miteinander verbracht haben. Wir machten beispielsweise Ausflüge ins Kino oder Museen an einigen Wochenenden und waren zweimal mit der gesam-</p>

	<p>ten Belegschaft Abend essen.</p> <p>Dadurch, dass ich insgesamt während der 5 Monate viermal umgezogen bin, hatte ich die Chance viele verschiedene Menschen kennenzulernen, als Mitbewohner und auch als Freunde und ich bin froh, dass ich so viele verschiedene Persönlichkeiten getroffen habe.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Da ich bereits im 3. Semester meines Studiums ein Auslandssemester in Großbritannien (Swansea, Wales) absolvierte, waren meine Englischkenntnisse bereits vor dem Praktikum sehr gut. Dennoch konnte ich mich verbessern, besonders in Hinblick auf den fachspezifischen Wortschatz, den man für die Arbeit in der Filmbranche benötigt. Zudem konnte ich meine Kenntnisse vieler andere europäischer Sprachen im Zuge des Praktikums verbessern und zumindest ein „Gefühl“ für die jeweiligen Sprachen entwickeln, an denen ich arbeitete.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Alles in allem fühle ich mich in der Abteilung wirklich sehr gut aufgehoben und ich bin wahrlich begeistert von diesem familiären Arbeitsklima. Ich würde ein Praktikum bei der Firma Deluxe Media wirklich jedem weiterempfehlen, der sich für Film und Sprachen interessiert!</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Fünf Monate klingen zwar nach einer langen Zeit für ein Praktikum, doch für mich persönlich hätte es auch ein ganzes Jahr lang sein können, da mir die Arbeit so viel Spaß bereitet hat. Ich denke, die optimale Mindestdauer, um einen guten Eindruck in dieses Arbeitsfeld zu bekommen, sind sechs Monate, da man mindestens drei Monate für die vollständige Einarbeitung benötigt.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Der durchschnittliche Mietpreis in London, bedingt durch meine vielen Umzüge, betrug monatlich 606GBP (ca. 680€) bei einer Spanne zwischen 580 und 700 GBP für ein einfaches Zimmer in einer Wohngemeinschaft. Dazu kamen die monatlichen Kosten für die öffentlichen Transportmittel (Oystercard) von 86GBP (ca. 96,60€), wobei es sich hier bereits um den ermäßigten Studentenpreis handelt. Um diesen Studentenrabatt zu erhalten, muss man sich spätestens einen Monat vor Beginn des Auslandsaufenthaltes postalisch mit einem von der Heimatuniversität beglaubigten Schreiben bei TfL (Transport for London) für eine Oystercard 18+ bewerben. Ansonsten fiel der volle monatliche Preis von 128GBP an. Die Kosten für Lebensmittel sind in London, im Vergleich zu Deutschland, sehr teuer, besonders Milchprodukte und Fleisch. Ebenfalls Konsumgüter (Tabak und Alkohol) sind stark überteuert, z.B. bezahlt man für ein Glas (Pint) Bier in der Londoner Innenstadt durchschnittlich 6GBP (ca. 7€). Die Freizeitgestaltung in</p>

	<p>London ist ebenfalls alles andere als günstig, wobei man bei gründlicher Recherche auch immer günstigere Angebote finden kann, je nach dem was man sucht. Zum Beispiel kostet ein Besuch der Warner Brother Studios mit der Harry Potter Set Tour mittlerweile 36GBP (ca. 40€); die meisten Museen in London sind dagegen komplette kostenfrei.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Man sollte sich auf jeden Fall darüber im Klaren sein, dass London eine sehr teure und vor allem eine sehr große Stadt ist. Speziell wenn man an das Studieren in Gernersheim gewöhnt ist, wird man vermutlich zu Beginn einen Kulturschock erleiden.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Das Praktikum bei Deluxe Media wird mir definitiv bei der Ausübung meines zukünftigen Berufes von Nutzen sein, da ich mir sehr gut vorstellen kann, mich sogar für eine Stelle bei Deluxe Media zu bewerben, weil mir das Praktikum so gut gefallen hat und direkt im Anschluss an das Praktikum habe ich bereits angefangen als Freiberuflerin für das Londoner Büro von zu Hause aus weiterzuarbeiten. Ich hätte mich auch gerne direkt für eine Stelle dort beworben, allerdings bietet das Büro nur begrenzte Arbeitsplätze, welche zurzeit leider ausgeschöpft sind. Sobald sich jedoch ein freier Schreibtisch ergeben sollte und ein Deutsch-Muttersprachler weiterhin gefragt ist, werde ich mich definitiv für eine Stelle dort bewerben.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich würde ein Praktikum bei der Firma Deluxe Media ausnahmslos jedem weiterempfehlen, der sich für Film und Sprachen interessiert! Ich habe ein solch freundliches Arbeitsklima und einen tollen Teamzusammenhalt in dieser Form noch nicht erlebt, so dass nicht nur ich am Ende meiner Praktikumszeit traurig war. Generell ist es auch toll, auf diese Weise Fremdsprachen und das Interesse an der Filmbranche zu vereinen und für mich persönlich war es wirklich faszinierend auf täglicher Basis auch einmal hinter die Kulissen einer Filmproduktion zu blicken und zu vergleichen, welche überaus verschiedene Ansprüche die verschiedenen Produktionsfirmen und z.B. Netflix in Bezug auf die „perfekten“ Untertitel haben.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>http://www.bydeluxe.com/</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein